

Creep ...hamwa jesehn. Und nu schreiben wir drüber. Nothing can stop us now! Yeah!

Kategorie : Filmhuldigungen und Verrisse

Veröffentlicht von [MissAntroph](#) am 06.03 2006



"Creep-Rezi. Wer machts?" stand in der Rundmail.

"Oha!" Film rezensieren... Na, dann mal her damit, dachte sich die MissAntroph, Filmfascistin vom Dienst.

Der VLC untermalt diesen Film auf dem linuxbetriebenen Denkbrett mit romantischem Knistern & Rauschen (weil irgendwer seine Soundkarte unnördig in den Kernel gebacken hat).

(An dieser Stelle werde ich von unserem Wortakrobaten Korrupt schon auf grammatikalische Mängel meinerseits hingewiesen... wer hat den Jungen eigentlich aus der Küche gelassen?)

MissAntroph: Nachdem wir uns diesen Film angesehen haben, und bevor wir mit der eigentlichen Rezi beginnen:

Korrupt, mach uns doch erst einmal einen Kaffee.

Nun denn... der Kaffee erreichte mich soeben. Korrupt? Können wir anfangen?

Korrupt: Bereit, wenn Sie es sind.

(schrieb er in Zeile 13.)

M: Worum gings denn im grossen und ganzen überhaupt?

K: Um Greg. Craig? Craig.

M: Das ist etwas mager.

K: *Der* ist etwas mager. Deshalb guckt er des Nachts nach Leuten, die den letzten Zug verschlafen. Wer zu spät kommt, den bestraft der Craig.

(M: Es folgte eine Diskussion, ob nun "verschlafen" oder "verschliefen" richtig sei. Aber er schaut ja nicht nach schlafenden Menschen auf dem Bahnsteig, sondern nach Leuten, die verpennt haben... der Zug ist weg. Vergangenheit. Punkt.)

M: Nun aber etwas ernsthafter. Eine kurze, knappe Zusammenfassung, um was es ging. Schreib vom Cover ab und formulier es um, das merkt keine Sau.

K: Hm, aber was da steht, stimmt nur bedingt. Außerdem stört mich das Komma nach und die Anführungszeichen um "Denkbrett". Machst du die weg, und dann können wir das nochmal probieren.

M: ./done... und nu schreib, Junge.

K: Also. Die einschlägig bekannte Franka P. schläft auf der U-Bahnstation ein. Anschließend wacht sie wieder auf, Zug verpasst. Dann geht natürlich gar nichts mehr, Eingänge zu, Handy tot, und alles andere fällt der Guten nicht ein, aber das ist ja immer so, wenn man grade ein Date mit George Clooney verpasst hat. Da ist man verwirrt. Und sie kriegt dann ja doch noch ne Bahn und muss erst später weiter zu Fuss gehen. Davor wird sie beinahe vergewaltigt, der Vergewaltiger ganz umgebracht und anschließend macht sie noch ein, zwei Obdachlose reich. Dann gehts zu Fuß weiter, im Verlauf des langen Marsches nach Charing Cross wird noch ein Nachtwächter gemeuchelt, ein Kanalarbeiter kriegt die phrenologische Schädeloptimierung seines Lebens, Franka trifft Craig, und der plappert nur andere Leuten nach. ("Tu mir nicht weh... ich tu alles, was du willst, ich werd keinem was sagen... Jimmmyyyyy....") und wird dafür seinem gerechten Ende zugeführt. Franka stiefelt nach Charing Cross und kriegt einen Teil ihrer Auslagen wieder erstattet.

M: Sie macht ein, zwei Obdachlose reich?

K: Ja. Und nein, ich erklär das jetzt nicht, sonst wissen ja alle schon, was in dem Film passiert und brauchen ihn nicht mehr angucken.

Können wir nicht einfach noch ein paar Worte drüber verlieren, an was uns der Film so erinnert, was gefällt und was nicht?

M: Das wäre meine nächste Frage gewesen. Aber fangen wir anders an, da ich deine Antwort auf die nächste Frage bereits kenne. Auf der Hülle stehen Dinge wie "Extrem Horror", "Krasse Schockeffekte, atemlose Spannung". Meinst du, das ist gerechtfertigt?

K: Du zitierst unvollständig. Da steht "Extrem-Horror - Popcorn", und das scheint mir ein vollkommen angemessener und aufschlußreicher Warnhinweis zu sein.

M: Horror-Popcorn gefällt mir. :o) Das mal am Rande. Gab es eine (oder zwei) Szenen, in denen du dachtest: "Hey, der Film könnte doch noch spannend werden!"?

K: Hm, mal ernsthaft. Als die Geschichte losging, da hatte ich irgendwann die Assoziation zu "Der Mitternachts-Fleischzug", eine der feineren Clive-Barker - Kurzgeschichten, und da war ich dann

schon gespannt. Und dann, als sie in diesem "Krankenhaus" ankamen, da tat sich für einen kurzen Moment die Hoffnung auf, dass man vielleicht mal erfährt, wie es zu der ganzen Geschichte überhaupt kam, aber daraus wurde ja nichts bis wenig. Außerdem mag ich verlassene, unterirdische Anlagen, mich hats dann irgendwann ein wenig an lostplaces.de erinnert, aber wie gesagt, da kam dann irgendwie zu nichts wirklich ne Auflösung nach, das fand ich schade. Und zwischenrein wurde es manchmal ein wenig klaustrophobisch, aber immer halt nur ein bisschen. Wie will ich sagen, das ist alles in der Kanalisation, schlecht beleuchtet, verlassene Tunnel, was weiss ich, und ich *hasse* Klaustrophobie, aber das kam einfach nicht rüber. Ich fühl mich beim Betrachten eines Laderaums in Alien 1 eingesperrter wie wenn ich da diesen Wasserkäfigkram hier jetzt angucke. Das ist schade.

M: Die "Krankenhaus"-Szene war meiner Meinung nach einer der wenigen visuellen Glanzpunkte. Ich finde schon, das dort die Geschichte aufgeklärt worden ist. Allerdings macht man so etwas nicht in der Mitte des Filmes, sondern am besten am Ende. Dann hätte man sich auch den etwas "vorhersehbaren" Schluss sparen können und der Film hätte glatte 1,5 (Zahlenfaschist anwesend, btw.) Spannungspunkte mehr bekommen.

K: Die Krankenhausszene erinnerte mich an meinen Desktophintergrund. Und *so* vorhersehbar war das Ende ja nicht. Man ist ja versucht zu wetten, dass Craig per Stromstoß hingerichtet wird.

M: Können wir uns darauf einigen, dass die "Auflösung" etwas deplaziert war und man besser das "Happy End" wegrationalisiert hätte?

K: Sicher.

M: Kaffee?

K: Hier, nimm. Wolltest du noch was fragen?

M: Ich lese gerade auf der Hülle, da sind noch Special drauf. "Alternativer Anfang & Alternatives Ende". Speichern wir mal eben und schau rein?

K: Gern. Mir fiel grade ein, was mir während dem Film gelegentlich im Kopf rumging: "Der Dialog mit dem Monster ist meist schwer bis unmöglich", das würd mich interessieren, wie verbreitet (und jeweils der Story zu- oder abträglich) das ist. Ich meine mich dran zu erinnern, da öfter mal gesehen zu haben, dass anfangs der Eindruck entstand, dass der Dialog mit dem Feind schlicht nicht funktioniert (und nicht funktionieren kann, Beispiel wieder mal Alien 1), und es dann aber gelegentlich irgendwann doch zur Kommunikation kommt (ich fürchte, mir fällt da nur vage Buffy dazu ein, da gabs das iirc häufiger). Und dadurch verlieren die Storys gelegentlich sehr. Hier wars ja nicht der Fall. Immerhin.

M: Ok... "Alternativer Anfang" = Director sitzt im Kinostuhl, und sabbelt übers Storyboard, was im Hintergrund über den Screen tickert. Korrupt meint gerade "Das hätten sie machen sollen, dann wäre die Story ein wenig runder gewesen." Jawoll! (Auf das "Alternative Ende verzichten wir, oder?) Korrupt meint, er wolle es sehn, vielleicht wird sie ja doch umgebracht" Sadistischer Kerl, nicht wahr?

Wir schau mal.....Ich glaube, *das* Ende hätte mir besser gefallen. *...Streich das.... ich habe mich vertan*

Entfernte OP-Szene:

klix

Wer auch immer veranlasst hat, diese Szene zu entfernen, wollte eindeutig den Film sabotieren. Das ist ganz grossartig! Verdammt! Warum wurde das geschnitten? K. meint gerade, er möchte ins Making-Of schauen.... der Kerl hat aber auch gar keine Hemmungen. Nun dann... K fragt mich gerade, ob ich ihn als hemmunglosen Menschen kenne. Nunja... als hemmungslosen Filmbanausen sicherlich. Sich das Making- Of zu K: "Ich finde das spannend".....
...Wir gucken mal eben, Moment....

(Weckst du mich, wenns vorbei ist?)

K: Naja, OK, mach aus.

M: *gähn* Was? Aso, aus, ja, Moment... *klick*

Noch ein wenig Hüllengeplänkel und dann schauen wir mal einen guten Film. Sieben? 8mm hab ich auch noch da.

Originaltitel: Creep

Erscheinungsjahr: 2004

Regie: Christopher Smith

Darsteller:

Franka Potente

Vas Blackwood

Paul Rattray

Sean Harris

Jeremy Sheffield

Kelly Scott

Ken Campbell

Morgan Jones

Debora Weston

Emily Gilchrist

Kathryn Gilfeather

Grant Ibbs

Joe Anderson

Sean De Vrind

Ian Duncan

Craig Fackrell

Elizabeth McKechnie

Jonathan Taylor

Daniel Joseph Scott

Jonathan Taylor

Gesehen in der Uncut- Version (wo die beste Szene fehlte und im Special wieder auftauchte) ab 16.
In Farbe.